

frühjahrs rundbrief

01
18

EDITORIAL

Oikocredit ist keine Geldwaschanlage. Das ist klar.

Ist Oikocredit nun aber eine Geldveredelungsanlage? Das fragte mich kürzlich jemand, der sich im Internet die Seite unserer Kampagne GUTES GELD angesehen hatte. Denn dort wird behauptet: Wir machen aus Geld gutes Geld.

Oikocredit lebt von der Überzeugung, dass auch gute Menschen über Geld sprechen müssen und es gut verleihen dürfen. Denn gegen Armut Geld zu verschenken, das allein reicht oft nicht. Sehr viele benachteiligte Menschen im globalen Süden und Osten wollen ihre Armut nämlich selbst überwinden. Dafür brauchen sie Selbstvertrauen und Fremdvertrauen – und Geld. Das aber besitzen sie nicht in dem Umfang, wie es nötig wäre, um ihre Ideen und ihren Gestaltungswillen zu verwirklichen. Also sind es gute Kredite, die sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen.

Von Anfang an in den 1960er Jahren war diese Botschaft aus den so genannten jungen Kirchen und den Entwicklungsländern die Grundlage für das Geschäftsmodell unserer Entwicklungsgenossenschaft. Und das bedeutete in den Reihen ihrer stark kirchlich geprägten Gründungs-mütter und Gründungsväter eine ganze Zeit lang viele ebenso engagierte wie auch quälende



Diskussionen über die Frage: Müssen wir nicht spenden statt leihen? Wäre das nicht gottwohlgefälliger? Wäre das nicht der einzig richtige Umgang mit dem Geld, das man übrig hat? Also guter Umgang mit dem im Grunde ja doch irgendwie immer »bösen Mammon« ?

Die Überzeugung, dass auch Geldverleihen guten Sinn macht, setzte sich schließlich durch. Und so können wir heutzutage ganz unbefangen werben mit der Botschaft: Geld wird bei Oikocredit zu gutem Geld. Denn wir gehen mit dem Kapital der Genossenschaft gut um im Sinne derer, die es leihen wollen, um sich zu erarbeiten, was sie für ein besseres Leben brauchen.

Otto Lange



Mit diesem Rundbrief erhalten Sie auch die Einladung zur Mitgliederversammlung am 21.4. in Hannover.

Wir freuen uns, dass wir mit Professor Niko Paech, Nachhaltigkeitsforscher und Buchautor, einen Referenten verpflichten konnten, der mit uns über den Oikocredit Tellerrand hinaus schauen wird: Ist Grünes Wachstum ein Mythos? Sind Klimawandel und Finanzkrisen ein Beleg für das Scheitern unseres auf Wachstum basierenden Wohlstandsmodells?

Unter dem Titel »Zeit zum Innehalten – Wege zur Postwachstumsökonomie« wollen wir mit ihm über seine konkreten Vorschläge für ein besseres Leben mit weniger Überfluss diskutieren.

INHALT

» Editorial	01
» Mitgliederversammlung	01
» GUTES GELD – Ngo Thi Tu	02
» Oikocredit steht weiter zu Sekem	03
» Bericht Wintermeeting	04
» Kolumne: Oikocredit erklärt	04
» Wie autark ist ein Förderkreis? ..	05
» Vorstandsarbeit	05
» Neues aus der Geschäftsstelle ..	06
» MyOikocredit	06

Über Gutes Geld ins Gespräch kommen

Kampagne für ethisches Investment und die Zusammenarbeit mit Menschen in aller Welt



Ngo Thi Tu hofft, dass ihr sechzehnjähriger Sohn einmal ein erfolgreicher Mann wird.

Fotos: opmeer reports

Die strahlende Frau auf dem Titel ist Ngo Thi Tu. Sie hat zugestimmt, dass ihr Foto der bundesdeutschen Oikocredit-Kampagne Gutes Geld ein Gesicht gibt und sie hat den Satz bekräftigt, der es begleitet: »Geld macht nicht glücklich. Gutes Geld schon.«

Ihr Einverständnis kam schnell, obwohl der Weg über die Kommunikationsabteilung von Oikocredit International in Amersfoort, das Oikocredit-Regionalbüro Südostasien und die Mikrofinanzorganisation Thanh Hoa, deren Kundin Ngo Thi Tu ist, lang ist. Es erfüllte sie mit Freude und Stolz, sie fühle sich geehrt, ließ Ngo Thi Tu uns wissen. Dabei wirft ihre Lebenssituation, von der sie dem holländischen Fotografenehepaar Opmeer bei ihrem Besuch im März 2017 erzählte, auch Fragen auf. Krankheit, nicht zuletzt auch durch die Arbeit verursacht, Klinikaufenthalte, die ökonomisch prekäre Situation. Was kann Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort überhaupt bewirken, was bedeutet da ein Kredit zu verantwortungsvollen Bedingungen? Gutes Geld, sagt Ngo Thi Tu, ist der Brunnen, ein Rad für den Sohn. »Wir hoffen, dass die Kampagne in Deutschland ein Erfolg wird und mehr gute Investoren sich an Oikocredit beteiligen«, schrieb eine

Mitarbeiterin der Partnerorganisation Thanh Hoa aus Vietnam.

Die Kampagne Gutes Geld haben die acht deutschen Förderkreise und die Geschäftsstelle Deutschland gemeinsam mit der Agentur Ballhaus West in Berlin auf den Weg gebracht. Wir wollen mit Motiven und Themen in den gesellschaftlichen Diskurs über Geld und Leben einsteigen, Fragen stellen, uns positionieren und sichtbar werden. Dass Oikocredit als Genossenschaft einen besonderen Ansatz verfolgt, spiegelt sich auch in der Kampagne. Wir wollen mit möglichst vielen Interessierten, Multiplikator*innen, Medienvertreter*innen und natürlich mit unseren Mitgliedern über Gutes Geld ins Gespräch kommen.

Ein Brunnen, ein Fahrrad, Rücklagen für Notfälle: Wie kleine Kredite den Alltag ihrer Familie erleichtern und etwas mehr Sicherheit schaffen, darüber berichtet die Korbflechterin Ngo Thi Tu.

Sie haben uns gezeigt, wie man Körbe aus Bambus macht und ich habe zwei Monate gebraucht, um es zu lernen – seitdem mache ich nichts anderes mehr“, sagt Ngo Thi Tu. Als sie vor 17 Jahren Kundin der vietnamesischen Mikrofinanzorganisation Thanh Hoa wurde, arbeitete sie noch als Viehzüchterin. Thanh Hoa richtet sich

vor allem an benachteiligte Frauen mit geringem Einkommen und an Kleinstunternehmerinnen; sie bietet Kredite, Sparmöglichkeiten und Mikroversicherungen, aber auch Bildungsmöglichkeiten.

Das Korbflechten hat Ngo Thi Tu 2008 auf einer Schulung der lokalen Women's Union kennengelernt. Es gefiel ihr so gut, erzählt sie, dass sie das Metier wechselte. Tiere hält Ngo Thi Tu allerdings immer noch, so, wie sie auch noch gemeinsam mit ihrem Mann, der Bauarbeiter ist, Landwirtschaft betreibt: Auf diese Weise können die beiden ihre Familie ernähren.

Tu fertigt die Bambuskörbe gemeinsam mit anderen Frauen für eine Fabrik. Den aktuellen Kredit von Thanh Hoa über zehn Millionen Vietnamesische Dong, umgerechnet 404 Euro, braucht sie also nicht, um Rohmaterial zu bezahlen. »Ich nutze das Geld, um meinem Sohn ein Fahrrad zu kaufen, damit er zur Schule fahren kann«, sagt sie und erklärt, wie die Kredite der Oikocredit-Partnerorganisation das Leben ihrer Familie erleichtern: »Ich kann Geld sparen und habe Rücklagen, wenn irgendetwas Unvorhergesehenes passiert, für Notfälle oder für den Fall, dass es Probleme gibt. So sind wir nicht auf Geldverleiher, die sehr hohe Zinsen fordern, angewiesen.« Einen Teil ihrer Ersparnisse hat Ngo Thi Tu für den Bau eines Brunnens verwendet. Gut zu wirtschaften und klug



mit dem Geld umzugehen, das sie durch die Kredite sparen kann, hat sie in Kursen zur finanziellen Grundbildung gelernt, die die Mikrofinanzinstitution Thanh Hoa ihren Kundinnen anbietet.

Die Rücklagen sind für Ngo Thi Tu wichtiger denn je. Die vielen Arbeitsstunden haben Rückenprobleme verursacht, mehrmals musste sie für längere Zeit in eine Klinik. Die medizinische Versorgung braucht die Korbflechterin nicht zu bezahlen, aber alle anderen Kosten laufen weiter und während der Klinikaufenthalte fällt ihr Einkommen weg. 2014 wurde bei Ngo Thi Tu eine chronische Entzündung der Nieren diagnostiziert. Jetzt hat sie zwei große Wünsche. Sie hofft, dass die Krankheit so lange unter Kontrolle gehalten werden kann, bis sie ihren sechzehnjährigen Sohn, das einzige Kind, als erfolgreichen und unabhängigen Menschen erleben kann, der seine Ausbildung beendet. Und sie hofft, dass sich ihre ökonomische Situation verbessert. Dafür braucht sie die Unterstützung von Thanh Hoa. Die Organisation, entstanden aus einem Kreditprogramm von Save the Children, war 2014 die dritte staatlich regulierte Mikrofinanzinstitution in Vietnam und ist heute die führende Mikrofinanzinstitution in Nord- und Mittel-Vietnam. Seit 2015 arbeitet Thanh Hoa mit Oikocredit zusammen.

Marion Wedegärtner

Oikocredit steht weiter hinter Sekem

Vor einem Jahr berichtete unser Vorsitzender Wilfried Steen im Frühjahrsrundbrief 01/17 von seinem Partnerbesuch bei Sekem in Ägypten.*

Vom 22. bis 28. Oktober 2017 durfte ich mit meiner Frau und 10 weiteren Teilnehmer*innen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden Sekem besuchen.

Ich kann Wilfrieds positive Eindrücke nur bestätigen. Auch ich bin begeistert über das, was die Familie Abouleish in der Wüste aufgebaut hat.

Leider ist Dr. Ibrahim Abouleish im Mai 2017 im Alter von 80 Jahren verstorben. Sein Sohn Helmy führt jetzt die Geschäfte, unterstützt von vielen weiteren Familienmitgliedern.

Aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern sich seit der Pfundabwertung am 4. November 2016. Bei unserem Besuch hatte sich der Kurs des Ägyptischen Pfunds (EGP) zum Euro bei etwa 20:1 eingependelt, was einer Abwertung von 100% entspricht. Für Sekem bedeutet dies, dass für die laufenden Kredite nun doppelt so viele Ägyptische Pfund an Abtrag und Zinsen zu zahlen sind, wenn die Kredite in Euro oder Dollar aufgenommen wurden. Hier hat

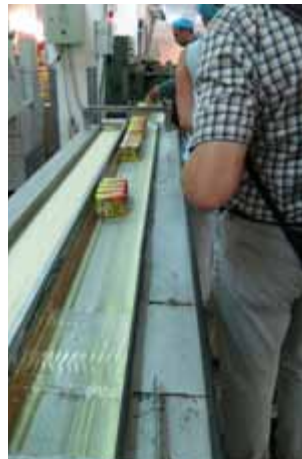
Oikocredit den 5.320.000 \$ Kredit aus dem Jahr 2015 für die Teeverpackungsmaschinen bereits nachgebessert und die Rückzahlung bis Ende 2022 gestreckt. Da zeigt sich wieder die Einmaligkeit und Fairness von Oikocredit.

Etwas Besonderes war auch schon die Beteiligung von Oikocredit an Sekem mit 40,5 Mio EGP, womit Oikocredit zu 11,05% Miteigentümer der Sekem Holding wurde. Diese Beteiligung hatte Oikocredit nämlich auf Drängen der GLS-Bank erworben, als nach dem arabischen Frühling die normalen ausländischen Geschäftsbanken ihre Gelder von Sekem abzogen.

Eine weitere Herausforderung ist die hohe Inflationsrate von über 30%. Aber auch da bin ich zuversichtlich, dass die Partner Oikocredit und Sekem für beide Seiten akzeptable Lösungen finden werden.

Während unseres Besuchs Ende Oktober 2017 konnten wir sehen, dass bei Sekem die SDGs, also die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, trotz der oben genannten Schwierigkeiten weiterhin vorbildlich verfolgt werden. Hier einige Beispiele:

Ziel 1: Keine Armut: Sekem zahlt immer mehr als den Mindestlohn und die Kinder der Angestellten erhalten bei Bedarf einen Nachlass



Teilansicht der Teeverpackungsmaschine

beim Schulgeld für die Sekem Schulen.

Ziel 2: Kein Hunger: Sekem bietet für alle Angestellten ein verbilligtes Mittagessen an. Außerdem produziert Sekem auf 80% seiner Äcker Lebensmittel für den einheimischen Markt

Ziel 3: Gute Gesundheit: Sekem betreibt eine eigene Krankenstation für seine Angestellten, die auch rund 44.000 Menschen aus den umliegenden Dörfern mit versorgt.

Ziel 4: Gute Schulbildung: im Jahr 2017 wurde das Schulzentrum noch

um eine Kinderkrippe erweitert.

Unter dem Dach der Sekem Holding gibt es auch noch die Sekem Universität (Heliopolis University for Sustainable Development), die 2009 gegründet wurde. Hier erhielten im Oktober 2017 die ersten 104 Studentinnen und Studenten ihr Graduierten Diplom., darunter auch Dorfkiner, die in der Sekem Grundschule Lesen und Schreiben lernten. Über 1000 Studenten sind zur Zeit eingeschrieben in den Fächern Architektur, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Pharmazie.

Sekem ist für mich ein vorbildliches Beispiel für nachhaltiges und faires Wirtschaften. Wir alle sollten Sekem unterstützen, indem wir zum Beispiel im Weltladen Tees oder Sesamriegel von Sekem erwerben oder im DM Drogeriemarkt die Babyspielzeuge und die Kleinkindbekleidung aus hochwertiger Bio-Baumwolle kaufen, die in der Sekem Näherei Naturetex hergestellt werden.

Jan-Gerd Dierks



Jan-Gerd Dierks



Sekem Reiseteilnehmer 2017



Sekem Mitarbeiterinnen ernten Zucchini



In der Sekem-Krippe schauen die Babys in Hängematten

* Sie finden die alten Rundbriefe weiterhin auf www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de

Kurs halten und Vertrauen bewahren!



In diesem Jahr fand das Wintermeeting der internationalen Förderkreise in Lyon statt, der alten französischen Handelsstadt am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Ca. 100 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Oikocredit berieten im Tagungszentrum St. Joseph in Sainte-Foy-lès-Lyon über aktuelle Themen und Herausforderungen der Arbeit.

Worum ging es in diesem Jahr? Thos Gieskes, der neue internationale »Managing Director«, berichtete erstmalig zum Stand der Arbeit. Oikocredit sei erfolgreich aufgestellt und erfahre viel Unterstützung. Die Genossenschaftsanlagen sind entsprechend den Erwartungen angestiegen. Aber durch die weltweiten Niedrigzinsen, durch den abgeschwächten Dollarkurs gegenüber dem Euro und durch Währungsrisiken sind die Erträge unserer internationalen Genossenschaft zurückgegangen. Oikocredit vergibt ja nicht nur Kredite in Hartwährungen wie Dollar und Euro, sondern als sozialer Kreditgeber auch in Landeswährungen, die abgewertet werden können. Schwankungen zum Nachteil von Oikocredit werden durch einen »Local Currency Risk Fund« (siehe »Oikocredit erklärt«) aufgefangen. Das schmälert aber den Gesamttrag von Oikocredit. Auch sind Kreditvergaben an landwirtschaftliche Projekte in Afrika riskanter als Kredite für Mikrokreditorganisationen.

Thos Gieskes informierte auch über Fragen der Strategieentwicklung und neue Herausforderungen für Oikocredit. Ebenso schlug er Veränderungen im Verantwortungsbereich der Vorstände der deutschen Förderkreise vor. Ziel ist eine stärkere Entlastung der Vorstände in Haftungsfragen, die sich aus Treuhandverträgen ergeben. Über die Umsetzungsschritte werden wir berichten.

Worum ging es außerdem? Die neue Direktorin für Risikomanagement Laura Pool stellte sich vor. Damit ist eine Neuaufstellung des internationalen Vorstands verbunden. Der neue Vorstandsbereich soll das Risikomanagement zur Minimierung der Risiken, die sich aus der Kreditvergabe aber auch aus Währungsschwankungen ergeben, an zentraler Stelle koordinieren. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Datenschutz und organisatorische Fragen. Auch sollen neue Chancen für Oikocredit erkannt und die Effizienz gesteigert werden. Priorität hat außerdem die Entwicklung eines Membership-Programms, das Genossenschaftsmitgliedern einen intensiveren Kontakt mit Projekten und Partnern ermöglicht.

Eine Erfolgsstory ist MyOikocredit, die Online-Plattform von Oikocredit. Sie ist gestartet und steht nun 30.000 Anlegerinnen und Anlegern zur Verfügung – auch denen des Förderkreises Niedersachsen-Bremen. 2000 haben sich schon verbindlich angemeldet.

Zur Diskussion stand auch das sog. »financial model«, durch das wir einen Zuschuss zu unseren Kosten

für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit von Amersfoort bekommen. Vorgestellt wurde die neue Kampagne gutes Geld und die neuen europäischen Regelungen zum Datenschutz. Die künftige Gestaltung der Generalversammlung soll geprüft werden, um Kosten zu sparen.

Ein Höhepunkt am Schluss: Die Darstellung des sozialen und ökologischen Wirkungsmanagements der Arbeit von Oikocredit bei der Vergabe von Krediten. Mit ihren Smartphones konnten die Teilnehmenden als Übung online Bewertungen vornehmen: Welche Bedeutung hat die Berücksichtigung ländlicher Bereiche auf der Wertskala der Kreditvergabe? Welche die Anzahl der Arbeitsplätze, die durch Finanzierungen von Oikocredit entstanden sind?

Gespräche und der fachliche Austausch am Rande der Veranstaltungen sind selbstverständlich. Sie machen das Wintermeeting immer wieder zum Gewinn. Wir konnten Anteil nehmen an den Erfahrungen anderer Förderkreise, an ihren Ideen und ihren Problemen. Kurz, das Wintermeeting ist ein unverzichtbarer Treffpunkt der Oikocredit-Gemeinschaft. "Hold steady - keep the faith" (Lasst uns Kurs halten und das Vertrauen unserer Mitglieder wahren) war ein Kernsatz von Thos Gieskes. Darum geht es in der Tat in unserer gemeinsamen Arbeit – auch im Förderkreis!

*Franziska Dickschen
Thomas Michalski
Wilfried Steen*

Oikocredit erklärt (Local Currency Risk Fonds = LCRF)

GUTES GELD – auch im Devisenhandel

Oikocredit vergibt einen großen Teil seiner Kredite und Beteiligungen in den lokalen Währungen. Für die Oikocredit-Partner ein ganz zentraler Teil der Unterstützung, der auch vielen Oikocredit-Anlegern oft gar nicht so bewusst ist!

Landeswährungen in der Dritten Welt sind oft »Weichwährungen«, die gegenüber Euro oder Dollar heftig schwanken und manchmal schnell an Wert verlieren. So hat beispielsweise das ägyptische Pfund in 2016 seinen Wert halbiert. Ein Kredit in Euro hätte sich damit schlagartig verdoppelt - untragbar für eine kleine Genossenschaft oder Mikrofinanzorganisation!

Oikocredit rechnet und bilanziert in Euro, geht also ein Währungsrisiko ein, nicht nur gegenüber den Währungen der Entwicklungsländer, sondern auch gegenüber den Schwankungen des Dollar.

Aber Oikocredit hat die Größe und die Kompetenz, diese Währungsrisiken durch geeignete Transaktionen am Devisenmarkt in erheblichem Umfang auszugleichen. Das sind keine Devisenspekulationen sondern das genaue Gegenteil: »Hedging«, also Absicherungsgeschäfte.

Diese können allerdings eine Menge Geld kosten und sind nicht für alle Währungen möglich, so dass Oikocredit sorgfältig abwägen muss, welcher Teil des Risikos tragbar ist. Ein Stück der Absicherung übernimmt Oikocredit deshalb selbst, in dem es aus dem Gewinn Jahr für Jahr zweckgebundene Rücklagen bildet, den »Local Currency Risk Fonds« (am 31.12.2016 ca. 51 Mio. Euro). Daraus können Verluste aus Währungsschwankungen in gewissem Umfang ausgeglichen werden. Fairerweise muss man aber sagen, ein Restrisiko verbleibt bei Oikocredit und den Oikocredit-Anlegern.

GUTES GELD kann Menschen vor untragbaren Risiken schützen!

Thomas Michalski

Wer sind wir?

Wir freuen uns über viele Rückmeldungen zur Arbeit unseres Förderkreises.

Unsere Mitglieder und Anleger haben den Eindruck, dass Oikocredit eine gute gemeinnützige Sache ist mit regionaler Verankerung und einem bescheidenen Büro in Braunschweig, in der eine kundige Geschäftsführerin und ihre Mitarbeiterin stets persönlich ansprechbar sind, wenn Fragen auftreten. Der ehrenamtliche Vorstand betätigt sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikation mit den Mitgliedern.

Mit unseren mehr als 1.300 Mitgliedern sind wir ein gemeinnütziger Verein, der über seine Geschichte selbst entscheidet. Allerdings können wir unseren Vereinszweck (Geldanlage für faire Kredite) nur gemeinschaftlich in einer Genossenschaft erreichen. Diese Genossenschaft Oikocredit nach niederländischem Recht besteht aus ca. 600 Mitgliedern. Als eines dieser 600 Mitglieder wirken wir an der Regelung der genossenschaftlichen Angelegenheiten mit.

Man könnte meinen, Oikocredit habe gerade in der letzten Zeit sich zu vielen Regulierungen des Finanzmarktes unterwerfen müssen. Gibt es keine Alternativen? Egal, in welcher rechtlichen Form auch immer wir Geld für soziale Kreditvergabe annehmen: Den Regulierungen der Bundesanstalt für das Finanzwesen entfliehen wir nicht. Außer wir siedeln uns in irgendeinem Paradies Island an. Der Anlass für die Regulierungen ist nicht unberechtigt: Schutz der Verbraucher - ausgelöst durch die Bankenkrise 2008 und Finanzaffären wie die um PRO-KON (Windenergiefonds, der Pleite gemacht hat). Dass manche Regulierungen vielleicht übertrieben sind, steht auf einem anderen Blatt.

Sind wir deshalb nur »schein-selbstständig«? Wir meinen: Nein. In unserer derzeitigen Gestalt sind wir keineswegs eine Filiale von Oikocredit. Wir sind Genossen

einer großen internationalen ökonomischen Gemeinschaft, die von unserer Arbeit profitiert. Wir werden nicht abhängig von Oikocredit International (OI), wenn wir für unseren Verwaltungsaufwand und die Öffentlichkeitsarbeit Geld nach einem gemeinsam verabschiedeten Finanzierungsmodell bekommen. Der niederländische Förderkreis von Oikocredit macht es so: Zusätzlich zu der Pauschale für Öffentlichkeitsarbeit behält er 0,45% der Dividende der AnlegerInnen ein für die Arbeit des Vereins. Das bringt ein wenig Geld in die Kasse des niederländischen Förderkreises. Da arbeitet keiner mehr ehrenamtlich.

Dagegen arbeiten wir in Deutschland mit unseren acht Förderkreisen außerordentlich sparsam mit einem großen ehrenamtlichen Engagement. Das erkennt auch der Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft an.

Eindeutig ist: Wir sind als Verein nicht autark, was unsere Einbindung in OI angeht. Wir sind auch untrennbarer Teil der Gemeinschaft der deutschen Förderkreise. Wir brauchen diesen Zusammenhalt wegen der rechtlichen Fragen und wegen der Vertretung in der internationalen Genossenschaft. Die jährliche Neuauflage des Verkaufsprospektes geschieht gemeinsam, auch die Wirtschaftsprüfung unseres Vereins. Faktisch sind die deutschen Förderkreise gemeinsam eine der wichtigsten Akteure in der Genossenschaft, die immer professioneller wird. Als einzelner Förderkreis sind wir nicht in der Lage, so massiv unsere Interessen zu vertreten und Einfluss zu nehmen. Beispiel: Haftungsrisiken. Im Interesse unserer Anlegerinnen und Anleger müssen wir die besten Bedingungen erarbeiten. Das geschieht am besten in einer starken Gemeinschaft. Für die arbeiten wir in Vorstand und Geschäftsstelle.

Wilfried Steen

Vorstandsarbeit oder: Vorstandswahl für unseren Förderkreis

Wer macht mit?

In unserer Mitgliederversammlung am 21.04.2018 wird ein neuer Vorstand gewählt. Wir möchten einladen und ermuntern, dafür zu kandidieren!

Der Vorstand sorgt – einfach gesagt – dafür, dass der Förderkreis seine Rolle als Brücke und Verbindung zwischen Oikocredit International in Amersfoort und den Oikocredit Anlegerinnen und Anlegern und Interessierten in Niedersachsen und Bremen gut erfüllt. Konkret bedeutet das:

- Immer gut und aktuell informiert zu sein über das Oikocredit-Konzept, die aktuellen Aktivitäten und die Strategie von Oikocredit.
- Einerseits die Arbeit und die Weiterentwicklung von Oikocredit International kritisch konstruktiv zu begleiten und zu unterstützen – und dabei die Interessen der Anleger, unserer FK-Mitglieder, zu vertreten. Nicht nur auf der AGM, sondern kontinuierlich.
- Andererseits sicherzustellen, dass die Vereinsmitglieder über die Situation von Oikocredit stets angemessen informiert sind und einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort haben.
- Weiterhin ist der Förderkreis-Vorstand Botschafter von Oikocredit in der Region: Die Oikocredit-Idee soll qualifiziert und überzeugend an viele Interessenten vermittelt werden, z.B. durch Vorträge, Info-Stände und Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsorganisationen.
- Insbesondere verantwortet der Vorstand die ordnungsmäßige Verwaltung und Rechnungslegung des Förderkreises als gemeinnütziger Verein und als Treuhänder der anvertrauten Anlagegelder. Bei mehr als 18 Mio. Euro Treuhandvermögen ist das eine ernsthafte Verantwortung. Die Einhaltung

aller rechtlichen und finanziellen Vorgaben ist dabei unverzichtbar.

- Bei vielen Aufgaben ist es sinnvoll, eng mit den anderen Förderkreisen, mit Oikocredit Deutschland und Oikocredit International zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen abzustimmen.

Vorstand und Hauptamtliche des Förderkreises arbeiten als Team in abgestimmter Arbeitsteilung. Dabei werden persönliche Schwerpunkte in die Arbeit eingebracht und natürlich wird gegenseitige Hilfe sichergestellt. Auch von Oikocredit Deutschland und Oikocredit International wird Unterstützung, Information, Einarbeitung und Weiterbildung angeboten!

Vorstandsarbeit im Förderkreis ist ein Ehrenamt, das sich lohnt. Man begegnet vielen engagierten und interessanten Menschen, man lernt eine Menge über die praktischen Herausforderungen und Chancen der Entwicklungszusammenarbeit und man praktiziert eine spezielle Form von sozialem und gesellschaftlichem Engagement, in dem lokale und weltweite Perspektiven eng verflochten sind.

Neugierig oder interessiert? Wenden Sie sich bis zum 7. April für ein persönliches Gespräch mit dem Vorstand an die Geschäftsstelle in Braunschweig. Für eine ausgewogene Besetzung freuen wir uns über die Kandidatur von Frauen!

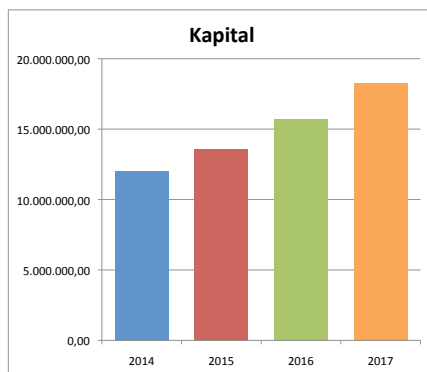
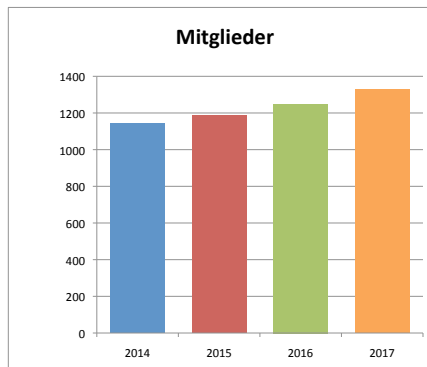
Thomas Michalski

Neues aus der Geschäftsstelle



Förderkreis in Zahlen (31.12.17)

Mitglieder	1.329
Neumitglieder 2017	98
Beendigung Mitgliedschaft	20
Treuhandkapital	18.286.859
– davon neu angelegtes Kapital (gesamt)	2.849.314
– davon thesaurierte Dividende	154.867,27
Rückzahlungen	289.656



Terminliste

- 10.-11.03. **Hannover**
Infostand: Fair-Goods/Grünes Geld
- 31.03. **Braunschweig**
Infostand: Ostermarsch
- 21.04. **Hannover**
Mitgliederversammlung
- 01.05. **Braunschweig**
Infostand: 1. Mai-Fest
- 02.05. **Wolfenbüttel**
Vortrag Besuch bei SEKEM

Bitte schauen Sie auch auf unserer Webseite unter Veranstaltungen nach. Dort gibt es genauere Information und Hinweise zu kurzfristig organisierten Aktivitäten.

www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de

Mitglieder 31.12.2017

Einzelmitglieder und Paare	1.162
Kirchengemeinden, -kreise	125
Gruppen	29
Firmen/Stiftungen	11

Foto: b.ramgino (fotolia) / M



Materialliste

- » Jahresbericht 2016 (deutsch)
- » Jahresbericht 2016 (englisch)
- » Infobroschüre GUTES GELD
- » Infolyer GUTES GELD
- » Infomappe*)

Solange der Vorrat reicht, schicken wir Ihnen diese Dokumente gerne kostenlos zu. Wir können sie auch als PDF-Version per Mail versenden.

Neuer Service!

Über das Internet-Portal MyOikocredit können Sie nun Ihre Investition ganz einfach online verwalten.

Im Dezember haben wir alle Mitglieder, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben, angeschrieben und sie bereits auf diesen neuen Service aufmerksam gemacht. Aber auch wer keine Mail von uns bekommen hat, oder es auch

irgendeinem Grund nicht funktioniert hat, kann jederzeit unter www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de/login einen Zugang beantragen.

Über das Onlineportal können Sie sich über Ihren aktuellen Kontostand auf dem Laufenden halten, Änderungen der Adresse mitteilen oder (bei Einzelmitgliedschaft) Rückzahlungen beantragen. Weitere Funktionen sind geplant.

Folgen Sie uns schon auf Facebook und Co?

Mit der Initiative zu GUTES GELD haben die deutschen Förderkreise die Aktivitäten in den »Social Media« deutlich erhöht: Auf Facebook, Twitter, Instagram finden Sie immer wieder neue Bilder, Partnerberichte, aktuelles aus der Welt der ethischen Geldanlage sowie Veranstaltungshinweise. Schauen Sie doch mal vorbei und lassen uns ein »Gefällt mir« da – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

www.facebook.com/oikocredit.de www.instagram.com/oikocredit_de/
twitter.com/oikocreditDE www.youtube.com/OikocreditDE

Impressum

Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V., Goslarsche Str. 93, 38118 Braunschweig, Tel.: 0531/261 55 86, Fax: 0531/261 55 88
niedersachsen-bremen@oikocredit.de

Vereinskonto (für Beiträge/Spenden):
 DE64 5206 0410 0100 6155 95
 bei der Evangelischen Bank (EB)
 BIC GENODEF1EK1

Treuhandkonto (für Anteilskapital)
 DE20 5206 0410 0000 6155 95
 bei der Evangelischen Bank (EB)
 BIC GENODEF1EK1



Wert und Werte

Vielleicht zur Konfirmation oder Kommunion einen Anteil verschenken (oder zur Geburt, zum Geburtstag, zum bestandenen Abitur oder ...)! Wir wünschen uns viele junge Mitglieder, die die Oikocredit-Idee weitertragen und zukunftsfähig halten!